



Diese junge Frau machte an der Matur zehn Sechser

Die 20-jährige Nora Hossle aus Oberrohrdorf holte sich an der Matur zehnmal die Bestnote Sechs. Eine bekam sie für ihren 500-Seiten-Roman «Hexenjagd». Das macht sogar Familienbüsi Ginny stolz, schreiben ihre Eltern im SMS an die Aargauer Zeitung.

Von Sabina Galbiati

Die Matur zu bestehen, ist ein hartes Stück Arbeit. Die Matur mit zehn Sechsern abzuschliessen, ist eine Meisterleistung. Nora Hossle aus Oberrohrdorf toppt aber selbst die zehn Sechser noch mit einer ganz speziellen Maturarbeit.

Die Absolventin holte sich in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Geschichte, Geografie, im Schwerpunktfach Biologie und Chemie, im Ergänzungsfach Pädagogik und Psychologie und bei der Maturarbeit die Bestnote.

Nora gehört aber nicht zu den Hochbegabten: Es gibt Fächer, mit denen sie sich schwer tut. «Französisch liegt mir gar nicht. Ich war daher ganz zufrieden, dass ich es bei der Matura mit etwas Glück doch noch auf die Vier geschafft habe», erzählt sie. «Nicht die Note ist das Wichtigste, sondern dass man das Beste aus dem herausholt, was möglich ist.»

Für die Matur habe sie wie alle anderen auch lernen müssen, sagt sie. «Ich lasse mich leicht ablenken beim Lernen, aber an den Prüfungen bin ich immer voll fokussiert. Da gibt es nur das Blatt, den Stift und mich.»

Umso stolzer ist ihre Familie auf das herausragende Ergebnis. «Nora, zu deiner Traum-Matura mit 10 Sechsern gratulieren wir dir von ganzem Herzen!! Wir sind mega stolz auf dich! Deine Familie samt Katze Ginny», schreibt sie in einer SMS an die Aargauer Zeitung.

500-seitiges E-Book als Maturarbeit

Die 20-Jährige schreibt selber so gern, dass sie sich für ihre Maturarbeit etwas ganz besonderes überlegt hat. Statt 20 Seiten über irgendein Thema zu schreiben, hat Nora einen Fantasy-Roman als E-Book geschrieben.

Wie lange ihre «Hexenjagd» geworden ist, weiss sie selber nicht so genau. «Je nach Schriftgrösse um die 500 Seiten, aber bei einem E-Book spielt das nicht so eine Rolle.»

Obwohl Nora bereits mit 16 Jahren bei einem Schreibwettbewerb des Literaturhauses Lenzburg einen Schreibworkshop gewonnen hat, will sie nicht Schriftstellerin werden. «Ich schreibe sehr gern. Aber ich will später einen Beruf haben, bei dem die Jobaussichten besser sind.»

So will sie von der Kantonsschule Baden direkt an die Universität Zürich. Ein Jurastudium solls werden, weil man da auf ein festes Ziel hinarbeiten kann. «Wenn es möglich ist, will ich mit einem Nebenjob finanziell zum Studium beisteuern. Aber zuerst muss ich schauen, wie viel Zeit das Studium und Lernen in Anspruch nehmen.»

„Nur“ die Zweitbeste

An der Kanti Baden war Nora übrigens nicht die Beste. Sie war die Zweitbeste. Wer das beste Ergebnis des Jahrgangs hatte, weiss sie nicht. «Es spielt ja letztlich keine Rolle. Hauptsache ist ja, dass man die Matur besteht», sagt sie.

Weil so viele Schüler ihren Abschluss feierten, veranstaltete die Kanti zwei Feiern im Kurtheater Baden. «Ich hatte die Feier am Morgen und es war sehr schön, weil ich auch all meine Schulkameraden nochmals sah. Schliesslich wird es für lange Zeit das letzte Mal gewesen sein, dass wir als Klasse zusammen kamen.»